

Samstag den 21. Juli 1877.

(2857—3)

Nr. 589.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Verrechnungswissenschaft wird am 30. Juli 1877 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 27. Juli 1877

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 11. Juli 1877.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger,

k. k. Oberfinanzrath.

im Genusse von Baufreijahren befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Baufreijahres-Bewilligung erhielten.

Das Dekret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilliget wurde, ist jedesmal in der Colonne „Anmerkung“ aufzuführen.

2.) Müffen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen für jedes der vier Quartale — von Michaeli 1876 bis 1877 — bedungen wurden und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1878 zu bilden haben, sowol nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, daß nebst den verabredeten Miethzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miethen **allenfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeinde-Umlagen, zu Reparaturkosten u. dgl.,** in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann, daß die von den Hauseigenthümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen — um sonst eintretenden amtlichen Zinswerthserhebungen, wie solche in den Vorjahren gegen mehrere Hausbesitzer bereits durchgeführt wurden, zu begegnen — mit den Miethzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß vonseite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15prozentige Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinserhebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müffen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorseichnen, je nach Bestand und Dauer der Miethen bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unkundigen Miethparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeugen unterfertigt sein, wobei die Miethparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, daß **im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.**

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbenützt stehenden Hausbestandtheilen müffen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswerthsbeträge angesetzt werden, weil für den Fall des Unbenützteins derselben über ein-gebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergebür erwächst.

Die Anzeigen über Leerstellungen müffen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen, vom Tage als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, anher überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützigungen überhaupt erstattet werden.

Das unterbliebene Einbekennen eines aus der Vermietung von Haus-

bestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint als in der eigenen Benützung des Hauseigenthümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Austerparteien überlassen werden.

Zufolge hohen Subernial-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18051, unterliegen auch die Feuerlöschrequisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Ubicationen, wenn sie gleich keinen reellen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinserträgnis ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zinsertrags-Bekennnisses ist die Clausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorzeichnet, beizusetzen und das Bekennnis eigenhändig von dem Hauseigenthümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Kuranden durch den Kurator zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekennnis von allen eigenhändig zu unterfertigen, und darf demselben kein Collectivname beigefügt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsertrags-Bekennnisse vonseite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Spezialvollmacht dem Bekennnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer, in demselben entdeckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst, oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassungseinbringung Verpflichteten dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unkundigen Parteien, denen die in der Fassung angesetzten Zinsbeträge genau angegeben werden müffen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigefügt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden darf.

Bei Schreibensunkundigen Hauseigenthümern muß das beigefetzte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter Schreibens-kundiger Zeuge bestätigen.

Für jedes, mit einer besonderen Conscriptionszahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Objekt ist ein abgefordertes Zinsbekennnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsertrags-Bekennnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden. **Bei Verfassung der Bekennnisse hoben sich die k. k. Hauseigenthümer diesmal vorzüglich noch nach der alten Häusernumerierung zu halten.**

Die Hausbeschreibungen und Hauszinsetrags-Fassungen sind längstens bis Ende Juli d. J. anher zu überreichen.

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinsse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsertrags-Bekennnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung.

Laibach am 9. Juli 1877.

k. k. Steuer-Lokalkommission.

(2847—2)

Nr. 781.

Rundmachung

der

k. k. Steuer-Lokalkommission Laibach

betreffend

die Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszins-Bekennnisse des Jahres 1878.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr **1878** sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsertrags-Bekennnisse für die Zeit **von Michaeli 1876 bis Michaeli 1877** auf die bisnun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Lokalkommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzureichen.

Die Herren Hauseigenthümer, Nutznießer, Administratoren und Sequester von Gebäuden sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszins-Bekennnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, daß auch alle Hütten, Buden, Kramläden, deren Benützung oder Vermietung dem Eigenthümer nicht bloß zeitweise zusteht und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofräume, Portale etc., Objekte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszinsetrags-Bekennnisse, gleich wie die denselben beizuschließenden Hausbeschreibungen, müffen die **alte Benennung der Stadttheile und nebstbei auch die neue Bezeichnung der Plätze und Gassen** sowie die **alten und neuen Hausnummern** enthalten. Weiters wird folgendes zur genauen Befolgung bekannt gegeben:

1.) Die Beschreibungen müffen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von zuunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem andern Hause gegen das verflossene Jahr eingetretenen Umstellungen an Lokalitäten müffen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik „Anmerkung“ nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile

(2755—3)

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1877, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, katere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 10, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do

10. avgusta t. l.

svojemu c. kr. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje ubožtvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem, da so po lastnosti svojega razuma in telesa, pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani 2. julija 1877.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

Nr. 4496.

Berlautbarung.

Am der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1877, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 10 Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

10. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 2. Juli 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Die auf den Bau bezügliche Daten, als: Entwürfe, allgemeine und spezielle Baubedingungen, Baubeschreibungen und Vertragsentwürfe, können im ersten Stock des Comitatsgebäudes am Markusplatz in Agram täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Die Bewerber um den Bau des Gerichtsgebäudes haben ihre Offerte nach im Folgenden angegebenen Concursbedingungen einzureichen:

1.) Die Landesregierung behält sich das Recht vor, von den Bewerbern einen nach eigenem Ermessen, ohne Rücksicht auf den Nachlaß zu wählen, auch nach Umständen neue Verhandlungen auszusprechen oder mit den Bewerbern zum Zwecke weiterer Nachlässe in Verhandlungen zu treten.

2.) Nur auf schriftliche, rechtzeitig im vorgeschriebenen Termine vorgebrachte Offerte wird Rücksicht genommen, während telegrafische Offerte unberücksichtigt bleiben.

3.) Damit die Offerte in Betracht gezogen werden können, müssen selbe nach bestimmtem Formulare verfaßt sein, welche Formulare im vorerwähnten Bureau auf Verlangen ausgefolgt werden.

Die Offerte haben gestempelt und gesiegelt zu sein und die amtliche Bestätigung zu enthalten, daß das Neugeld von 5000 fl. des Bewerbers bei der königlichen Landes-Hauptkasse in Agram erlegt wurde.

Die Aufschrift des Offertes hat wie folgt zu lauten:

„Offert wegen Erbauung des zweistöckigen Gebäudes für den königlichen Gerichtshof erster Instanz in Agram.“

4.) Die Offerte müssen längstens bis zum Offert-Verhandlungstage 10 Uhr vormittags im Expedient der Justizabtheilung der königlichen kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landesregierung, Nonnengasse Haus-Nr. 76, übergeben werden oder aber bis zu dieser Zeit im Postwege mit Retour-Recepisse anlangen.

5.) Ist das Neugeld nur in Werthpapieren und nicht in barem Gelde erlegt, so werden selbe nur mit 90% des Tageskurses gerechnet.

6.) Die Pauschal-Accordsumme für sämtliche Arbeiten muß mit Zahlen und Buchstaben ausgedrückt werden.

7.) In dem Offerte muß ausdrücklich angeführt sein, daß dem Bewerber die Pläne, die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, die Baubeschreibung, die Preistabelle und der Vertragsentwurf genau bekannt sind, daß er sie gut verstanden hat und dem ganzen Umfange nach als für ihn rechtsverbindlich anerkennt, wie auch, daß er mit den Ortsverhältnissen vertraut ist.

8.) In acht Tagen, gerechnet von der Verständigung über die Annahme des Offertes, hat der angenommene Bewerber den Vertragsentwurf zu unterfertigen, die Caution zu erlegen, beziehungsweise das Neugeld bis zur Höhe der Caution zu ergänzen, widrigenfalls das bereits erlegte Neugeld als verfallen betrachtet und der Bau des Gebäudes einem andern Bewerber übergeben oder aber in eigener Regie ausgeführt wird.

9.) Die Bewerber bleiben so lange im Worte, bis der Beschluß der Landesregierung verlaublich wird, welcher letztere nicht an die Einhaltung der Termine des § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches gebunden ist, während erstere nicht ermächtigt sind, Entschädigung oder Herausgabe des Neugeldes zu verlangen.

10.) Das Neugeld muß im Offerte genau beschrieben sein, weil Anstände, welche wegen falscher und mangelhafter Beschreibung desselben entstehen, nur dem Bewerber zur Last fallen.

11.) Statt des baren Geldes werden als Neugeld nur österr.-ung. Staatspapiere, Grundentlastungsobligationen und durch den Staat garantierte Prioritäten von bereits im Betriebe stehenden Eisenbahnen angenommen.

Agram am 14. Juli 1877.

Königliche kroat.-slav.-dalm. Landesregierung, Justizabtheilung.

(2836—3)

Nr. 2150.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um die im Falle der Uebersehung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntniß der beiden Landessprachen,

bis 5. August 1877

hieramts im vorschristmäßigen Wege einzubringen. Laibach am 10. Juli 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2912—2)

Nr. 1349.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, im vorschristmäßigen Wege

bis 17. August 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswertth am 15. Juli 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2798b—3)

Nr. 7974.

Tabak-Subverlag in Gottschee.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekanntgegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Gottschee im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzins (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 28. Juli 1877,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 159 vom 14. Juli 1877, berufen. Laibach am 12. Juli 1877.

(2909—1)

Nr. 4443.

Gedietal-Vorladung.

Agnes Kernc von Retze Haus-Nr. 9, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefodert, die an das k. k. Steueramt in Reifnitz ausstehenden Erwerbssteuerbeträge, und zwar:

pro 1875	10 fl. 37 1/2 kr.,
pro 1876	9 „ 83 „
pro 1877	10 „ 20 1/2 „
zusammen	30 fl. 31 kr.

binnen 14 Tagen

zu bezahlen, widrigens deren Greislergewerbe sub Vorsch. = Nr. 44 der Steuergemeinde Retze von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 14. Juli 1877.

(2932—1)

Nr. 8609.

Vicitations-Kundmachung.

Die Schotterlieferung für Gassen, Straßen und Plätze der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1878 wird im Vicitationswege beim Stadtmagistrate

am 30. Juli 1877,

um 9 Uhr vormittags, hintangegeben.

Vicitations- und Lieferungsbedingungen liegen im Lokale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht auf.

Stadtmagistrat Laibach

am 12. Juli 1877.

(2883—2)

Nr. 4140.

Kundmachung.

Zufolge Genehmigung der Justizabtheilung der königlichen kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landesregierung vom 14. Juli 1877, Z. 4140, wird auf dem Briniplatze in Agram, auf den zur weiblichen Strafanstalt gehörenden Grundstücken, die Erbauung eines zweistöckigen Gebäudes für die Gerichte erster Instanz im Pauschal-Accord an Unternehmer vergeben.

Dieses Gebäude muß bis Ende Oktober 1877 bis zum Fußboden im ebenerdigen Geschosse aufgemauert und bis Ende Oktober 1878 unbedingt vollständig erbaut werden.

Für die Ausführung dieses Baues wird hiemit eine schriftliche Offertverhandlung bis inclusive

31. Juli 1877

ausgeschrieben.

Die Pauschalsumme, um welche der Bewerber den Bau dieses Gebäudes unternimmt, hat derselbe selbst auszurechnen und im Offerte anzugeben.

Neuzeitige Blatt.

(2897—2) Nr. 1041.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Herrn Adolf Bescho gegen Herrn Vincenz Boben in Rudolfswerth pcto. 180 fl. 82 kr. auf den 16. und 30. I. Mts. angeordneten Mobilarsfeilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. August und 13. August 1877 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

Rudolfswerth am 15. Juli 1877.

(2878—2) Nr. 992.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. Ranth in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz Victor Ritter Langer von Podgoro gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3069 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Ochsen, Pferde, Schweine, 1 Stier und Weinfässer, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

20. August 1877 und die zweite auf den

29. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Schlosse zu Poganz, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 11. Juli 1877.

(2861—2) Nr. 3730.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Michael Auman von Oberfernitz pcto. 149 fl. 34 kr. c. s. c. am 16. August 1875 veräußerten, von der Marianna Auman von Oberfernitz um 6205 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 10 und 37, Einl.-Nr. 689 ad Herrschaft Commenda St. Peter wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den

14. August 1877 angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Mai 1877.

(2871—3) Nr. 5510.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Jänner 1877, Z. 265, in der Executionsfache des Mathias Gruden von Hoteberschitz gegen Johann Turk von Ziberse pcto. 36 fl. 31 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 30. Juni 1877 kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2901—2) Nr. 7708.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 23. April 1875, Z. 7386, und 24ten Juni 1876, Z. 12907, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aeras, die mit dem Bescheide vom 24ten Juni 1876, Z. 12907, auf den 11. November 1876 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Palcar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 11, fol. 47, tom. I ad Grundbuch St. Marein im Reassumierungswege neuerlich auf den

1. August 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1877.

(2863—2) Nr. 3432.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Kralj, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der der Katharina Kralj von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 2, Vog.-Nr. 963 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 204 fl. 62 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli, die zweite auf den

31. August und die dritte auf den

1. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Mai 1877.

(2810—2) Nr. 309.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Alois Zelovek von Oberlaibach gegen Johann Uml von Hrib, als Rechtsnachfolger der Helena Uml, wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1873, Z. 1484, schuldigen 157 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Biethumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rctf.-Nr. 159/1, 172/1 und 117, fol. 465, 605 und 681, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1170 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. August, 12. September und 17. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Februar 1877.

(2230—3) Nr. 2410.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 550 fl. geschätzten Realität des Johann Esterl von Koseje Nr. 5, sub Urb.-Nr. 119 ad Gut Semonhof, werden die Tagsetzungen auf den

14. August, 18. September und 19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten April 1877.

(2706—2) Nr. 5239.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mauer von Großratschna die exec. Versteigerung der dem Mathias Janier von Slovagora gehörigen, gerichtlich auf 1635 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 339, tom. III, fol. 209, ad Zobelsberg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den

6. September und die dritte auf den

4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Juni 1877.

(2708—3) Nr. 5192.

Neuerliche Tagsetzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Planz in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic von dort, auf Grund des Zahlungsauftrages vom 4. Oktober 1864, Z. 4822, des Bescheides vom 12. April 1877, Z. 3093, und des neuerlichen Schätzungsprotokolls do praes. 24. April 1877, Z. 3515, die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906, tom. XII, fol. 129 und Urb.-Nr. 889, Rctf.-Nr. 740, Fasc. II, Einl.-Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 1825 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör des Blas Hudovernik von Großlaschitz, wegen schuldigen 494 fl. 4 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagsetzung auf den

4. August, 6. September und 4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfokale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Juni 1877.

(2707—3) Nr. 5282.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz, als Mathias Grebenz'schen Verlassurators, wegen Nichteinhaltung der Licitationsbedingungen von Seite der Ersterin Maria Zaklich von Podgoriza die Relicitation der Realität ad Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 123 des Johann Perko von Bruchanabas bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswert veräußert werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Juni 1877.

(2684—2) Nr. 5448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Cernogl von Miverndorf die exec. Versteigerung der dem Mito Vivoda von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Subrealität Curr.-Nr. 103 ad Gilt Svezjak bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. August, die zweite auf den

12. September und die dritte auf den

12. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mütling am 2ten Juni 1877.

(2346—2) Nr. 4795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Debevc von Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Andreas Debevc von Adelsberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 74 ad Adelsberg pcto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. August, die zweite auf den

4. September und die dritte auf den

5. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der bereits verstorbenen Tabulargläubigerin und ihren unbekannteten Erben wurde zur Empfangnahme der diesfälligen Rubrik der k. k. Notar Herr Paul Beseljak als Curator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19ten Mai 1877.

(2727—2)

Nr. 3231.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laa wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Benedik von Straßische, durch Dr. Menzinger, gegen Johann Hafner von Laa, auf Grund des § 8 der Relicitationsbedingnisse vom 12. August 1870 die Relicitation der vom Johann Hafner laut Relicitationsprotokoll vom 24. September 1870, Z. 3753, um 3515 fl. im Executionswege erstarrten, auf 2167 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 70 ad Stadtdominium Laa bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 18. August 1877,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laa am 20sten Juni 1877.

(2808—2)

Nr. 3816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Lenardic, als Mutter und Vormünderin der mind. And. Lenardic'schen Erben von Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sermel von Laase gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 83, Rect. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1869, Z. 1018, vom 18ten April 1872 und vom 13. Jänner 1856, Z. 145, und der Cession vom 22. Juli 1871 schuldbiger 34 fl. 20 kr., 210 fl. und 46 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 4. August 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Die Relicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1877.

(2763—2)

Nr. 2634.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Slanik von Seebach die exec. Feilbietung der dem Johann Knaslic von Zellach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 996 fl. geschätzten Realität Auszug Nr. 548 ad Herrschaft Veldes sammt An- und Zugehör wegen 400 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. August,

die zweite auf den 11. September

und die dritte auf den 10. Oktober 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Juni 1877.

(2147—2)

Nr. 3938.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras, gegen Andreas Lenardic von Madineselo Nr. 43 wegen 32 fl. 98 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 3. August 1876, Z. 6989, auf den 13. Jänner l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 2 1/2 ad Prem auf den

17. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. April 1877.

(2813—2)

Nr. 1777.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kavlic von Ernverh, durch seinen Bevollmächtigten Barthelma Peteln von Billiggraz, gegen Johann Badnal als Besitznachfolger der Anna Trobec von Ernverh wegen aus dem Urtheile vom 15ten März 1876, Z. 1572, schuldbigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 224, Rect. Nr. 199 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die execativen Feilbietungstagssatzungen auf den

17. August, 19. September und 24. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. April 1877.

(2809—2)

Nr. 1401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zitnik von Franzdorf die exec. Versteigerung der dem Michael Mojina von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 885 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August, die zweite auf den 12. September

und die dritte auf den 13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Maria Merlak von Hrib erinnert, es sei der in obiger Executionssache ergangene Realfeilbietungsbescheid dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. März 1877.

(2705—2)

Nr. 5048.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Sagic von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Mustar von Raschiza gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersberg sub Urb. Nr. 45, Rect. Nr. 19 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den 6. September

und die dritte auf den 4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 14. Juni 1877.

(2769—2)

Nr. 2362.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benedikt, gegen Franz Mustar von Kuzelouc wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldbigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

1. August, 3. September und 4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 20. Juni 1877.

(2867—2)

Nr. 4820.

Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Huastia von Breg die exec. Feilbietung der dem Johann Gollub von Oberseiding Nr. 58 auf die im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb. Nr. 20 vorkommende Raifchenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl., zustehenden Besitz- und Eigentumsrechte bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagssatzungen, die erste auf den

9. August und die zweite auf den 24. August 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Besitz- und Eigentumsrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Juli 1877.

(2231—2)

Nr. 7592.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2950 fl. geschätzten Realität des Johann Wersnik von Smerze Nr. 8, sub Urb. Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg, werden die Tagssatzungen auf den

10. August, 14. September und 16. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Mai 1877.

(554—2)

Nr. 265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten November 1876, Z. 4447, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der Heiratsprüche der Fanny Smulanc, vermittelte gewesene Potochnik von Kropp, per 3000 fl. über Ansuchen des Executionsführers Franz Fortuna in Laibach auf den

21. August, 4. September und 18. September 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Jänner 1877.

(2229—2)

Nr. 802.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 4800 fl. geschätzten Realität des Herrn Johann Pilz von Feistritz sub Urb. Nr. 590 ad Herrschaft Adelsberg und sub Urb. Nr. 5 ad Pfarrgilt Dornegg werden die Tagssatzungen auf den

14. August, 18. September und 19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz den 6ten Februar 1877.

(2811—2)

Nr. 3775.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der Andreas Lenardic'schen Erben von Oberlaibach gegen Maria Debevc von Brezobica, als Erstererin der Valentin Debevc'schen Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1872, Z. 3416, schuldbigen 1033 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 323, Rect. Nr. 189 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Relicitations-Feilbietungstagssatzung auf den

14. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die für die angeblich verstorbenen oder unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Georg Peršin von Breg, Andreas Kallert, Thomas Paulin von Laibach; Kaspar, Anna, Mathias und Anton Debevc, Barbara Gerl, verheiratete Urbinc, Michael Wazi, alle von Franzdorf; Thomas Ferina von Freudenthal, Valentin Likouc und Valentin Debevc von Brezobica, und ihre unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolger — bestimmten Realfeilbietungsrubriken werden dem für sie bestellten Kurator ad actum Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Juni 1877.

(2830—3) Nr. 5319.
Executive Feilbietung.

Vom k. l. Landesgerichte Raibach als Bergrichter wird bekannt gemacht, es sei über das von der k. l. Berghauptmannschaft in Klagenfurt auf Grund ihres rechtskräftigen Entziehungserkenntnisses vom 1. April 1876, Z. 804, gestellte Ansuchen die exec. Feilbietung des im hiergerichtlichen Bergbuche der verschiedenen Werkscomplexe unter Entitäten Nr. 84 eingetragenen, auf Namen der Möttlinger Bergwerkschaft vergewährten, aus den vier einfachen Grubenmassen: „Franzens-Lehen“, „Ernestine-Maß“, „Isidora-Lehen“ und „Barbara-Gruben-Lehen“ ohne sonstiges Zugehör bestehenden Steinkohlen-Bergbaues zu Möttling, des Gerichtsbezirkes Stein, bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung nach § 257 des allgem. Berggesetzes nur ein Termin auf den

20. August 1877, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Besatze angeordnet worden, daß der obige Bergbau bei diesem Termine um 130 fl. ausgerufen und gegen sogleiche Bezahlung des Meistbotes nöthigenfalls auch unter dem Ausrufspreise veräußert werden wird.

Zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo abwesenden Bergwerkschaftsinhabers John Hausheer ist der autorisierte Bergbau-Ingenieur Alois Sanke in Albona als Kurator ad actum bestellt worden.

Raibach am 23. Juni 1877.

(2892—3) Nr. 3294.

Edict.

Dem Johann Stufel von Otowitz Nr. 11, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 15. Mai 1877, Z. 3294, des Josef Prela von Jelschowitz Nr. 1 wegen 37 fl. c. s. c. Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

26. Juli 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Mai 1877.

(2907—1) Nr. 9448.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Josef Grad von Oberlatsch gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 27 ad Kaltenbrunn vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10prozent. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach am 2. Juni 1877.

(2309—1) Nr. 3472.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsansprecher zu der Realität Nr. 153 ad Herrschaft Wippach und zu den in keinem Grundbuche vorkommenden Parzellen Nr. 444, 445, 452 und 453 der Steuergemeinde Bišnje.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern zu der Realität Nr. 153 ad Herrschaft Wippach und zu den in keinem Grundbuche vorkommenden Parzellen Nr. 444, 445, 452 und 453 der Steuergemeinde Bišnje hiemit erinnert:

Es habe Franz Bojc von Bišnje Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der angeführten Realität sub praes. 28. Mai 1877, Z. 3472, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Koren von Podkraj Nr. 8 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 29sten Mai 1877.

(2110—1) Nr. 3679.

Erinnerung

an Josef Klementić von Kerschdorf Haus-Nr. 14.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Möttling wird dem Josef Klementić von Kerschdorf Hs.-Nr. 14 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Rambić von Kerschdorf Hs.-Nr. 10 die Klage pcto. schuldiger 60 fl. erhoben, worüber die Tagsatzung auf den

17. August 1877, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pochlin von Möttling als Kurator ad actum bestellt.

Josef Klementić wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 15ten April 1877.

(2767—3) Nr. 2339.

Erinnerung

an Johann Pole von Grable und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Pole von Grable und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Ferčaj von Wischnitz und Jakob Jann von Grable sub praes. 4. Juni 1877, Z. 2339, die Klage pcto. Eigenthumsersetzung der Gerentwiese „na Pokluki v rujavem vrhu“ Ref.-Nr. 895 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas

Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

31. Juli 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1877.

Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

31. Juli 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1877.

(2685—3) Nr. 3412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Težal von Rosalitz gehörigen, gerichtlich auf 2735 fl. geschätzten Pubrealität Extr.-Nr. 15 der Steuergemeinde Rosalitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10prozent. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 1sten Juni 1877.

(2865—2) Nr. 4414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tome, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Michael Kolaj von Walsach gehörigen, gerichtlich auf 2135 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 261, Einl.-Nr. 975, und im Grundbuche des k. l. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 626 und 1129 vorkommenden Realitäten pcto. schuldiger 1900 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10prozent. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. Juni 1877.

(1602—2) Nr. 13377.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 474 fl. geschätzten Realität des Michael Tomšić von Batsch Nr. 20, sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, wird die Tagsatzung auf den

7. August 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 24sten November 1877.

(2870—3) Nr. 5511.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Februar 1877, Z. 905, in der Executionsache des Johann Gabrovšek von Hoteberschitz Nr. 16 gegen Andreas Homoc, nun Lorenz Homoc, von Neuwelt pcto. 50 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli l. J.

zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2801—2) Nr. 5136.

Erinnerung

an Georg Udovič, Mathias Dolšak, Johann und Anton Dolšak und seine Ehegattin; dann an Paul Udovič, Anton Udovič und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Georg Udovič, Mathias Dolšak, Johann und Anton Dolšak und seiner Ehegattin, dann Paul Udovič, Anton Udovič und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Udovič von Dolšake die Klage de praes. 15. Juni 1877, Z. 5156, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Sapposten, als der Forderungen:

1.) des Bräutigams Juri Udovič aus der Heiratsabrede vom 18. Jänner 1793 pr. 600 fl.;

2.) des unehelichen Sohnes Johann Doušak aus der benannten Heiratsabrede pr. 100 fl. 5. W.;

3.) dann der den Bräuteltern Adam Doušak und seiner Gattin zustehenden Rechte;

4.) aus der Verlassenschaft vom 15ten Jänner 1825 für Paul Udovič pr. 86 fl. 17²/₁₀₀ kr. und

5.) für Anton Udovič pr. 86 fl. 17²/₁₀₀ kr., welche auf den Realitäten ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 183, Rects.-Nr. 69, tom. III, fol. 199 und sub Urb.-Nr. 186, Rects.-Nr. 70, tom. III, fol. 223, einverleibt erscheinen, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

13. August 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zgonc von Podhojnihrib als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juni 1877.

(2047—1) Nr. 3796.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität des Franz Sever von Dornegg sub lib.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem werden die Tagfahrungen auf den

- 21. August,
- 25. September und
- 26. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahrung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 14ten April 1877.

(2844—1) Nr. 6328.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die mit dem Bescheide vom 24. August 1876, Z. 12222, auf den 14. November, 15. Dezember 1876 und 19. Jänner 1877 angeordnet gewesene, sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Silvester Krabouc von Dolina Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt St. Kautian sub Rectf. - Nr. 220/5 vorkommenden, gerichtlich auf 234 fl. und auf 30 fl. bewerteten Realitäten wegen schuldigen 69 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. reasumiert und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

- 17. August,
- 18. September und
- 18. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1877.

(2814—1) Nr. 3144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Kovac von Palu die exec. Versteigerung der dem Thomas Rezič von Kalitna gehörigen, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Rectf. - Nr. 382 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1872, Z. 2068, noch schuldigen 16 fl. c. s. c. im Reasumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Maria Rezič, Johann Brencal und Anton Bolek von Kalitna bedeutet, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken ihrem Kurator Franz Ogrin von hier behändigt werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. Mai 1877.

(2802—1) Nr. 5502.

Neuerliche Tagfahrung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Bobičar von Zdenkavas die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1877, Z. 4885, mit dem Reasumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realitäten des Andreas Modic von Videm ad Grundbuch Zobelsberg sub Rectf. - Nr. 1, tom. VI, fol. 1 und Urb. - Nr. 1, neuerlich auf den

23. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. Juni 1877.

(1552—1) Nr. 2601.

Reasumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Anton Domladiš von Feistritz gegen Johann Rebec von Rododendorf wegen 100 fl. die mit dem Bescheide vom 2. Juni 1876, Z. 4664, auf den 21. November 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 4 1/2 ad Prem und Urb. - Nr. 18 1/2 ad Kirchengilt St. Helena auf den

14. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten März 1877.

(2048—1) Nr. 1791.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 5500 fl. geschätzten Realität des Josef Krajin von Koseje Nr. 17, sub Urb. - Nr. 1 und 11 1/2 ad Herrschaft Prem, werden die Tagfahrungen auf den

- 21. August,
- 25. September und
- 26. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahrung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Februar 1877.

(2054—1) Nr. 2692.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Zur Vornahme der zweiten und dritten executiven Feilbietung der auf 2200 fl. geschätzten Realität des Anton Kregar von Verbovo Nr. 31, sub Urb.-Nr. 66/4 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagfahrungen auf den

- 24. August und
- 25. September 1877

mit dem Bedeuten im Reasumierungswege angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahrung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten März 1877.

(2803—1) Nr. 5520.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Tomšič von Podpolane die exec. Versteigerung der dem Anton Znidaršič von Zesta gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Zobelsberg tom. I, fol. 549, sub Rectf. - Nr. 56, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Juni 1877.

(2815—1) Nr. 3187.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstef von Großlaschitz Nr. 15 die executive Versteigerung der dem Franz Doleneč von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 7355 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 43, Rectf. - Nr. 34 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1875, Z. 5764, schuldigen 87 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem werden die nachstehend verzeichneten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger und ihre ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolger, als: die Thomas Jarešchen minderj. Kinder, die Thomas Japel'sche Verlagsmasse, Mathias Jdečar von Babnagora, Urban und Maria Doleneč und Andreas Koprivec von Villachgraz, dahin verständigt, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken dem ihnen am 14ten Oktober v. J., Z. 6463, bestellten Kurator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach behändigt werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Mai 1877.

(2904—1) Nr. 12845.

Reasumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mechle, als Erbe nach And. Mechle, durch Dr. Jarnik, die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbez von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg im Reasumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. Juni 1877.

(2055—2) Nr. 5848.

Erinnerung.

Den Martin Frecšak von Prem Nr. 22, Marianna und Helena Cvetnik von Celje und Josef, Maria und Apollonia Frecšak von Prem und deren Erben, alle unbekannt Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es habe Josefa Gerl von Prem Hs.-Nr. 22 wider dieselben die Klage auf Amortisirung der für die obgenannten Beklagten auf der klägerischen Realität sub Urb.-Nr. 74/5 ad Gut Mühlhofen haftenden Sayposten, als per 87 fl. 9 kr., 200 fl., und 217 fl. 42 kr. sammt Anhang, sub praes. 3. Juli 1874, Z. 5848, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

29. August 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und für die Beklagten Das Celhar von Prem Hs.-Nr. 46 als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1877.

(2905—1) Nr. 10547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Uršič, durch den Nachhaber Franz Uršič von Trebnagorica (Bezirk Gurkfeld), die exec. Versteigerung der dem Johann Zakrajdel von Belika Slovagora gehörigen, gerichtlich auf 1362 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21, Rectf. - Nr. 38 ad Steuergemeinde Slovagora bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1877.

(2906—1) Nr. 11871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Urbinec von Selo bei Panze die exec. Versteigerung der dem Josef Grum von Selo bei Panze gehörigen, gerichtlich auf 1744 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Mai 1877.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 18. September l. J. ihr fünfzehntes Schuljahr.
Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und **kaufmännisch-industriellen**, besteht, sorgt für gebiegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.
Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen **Freiwilligendienst**, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbildung fehlt, besteht ein besonderer **Vorbereitungskurs für das Freiwilligen-Examen**.

Auf alle Anfragen, betreffend **Aufnahme, Unterbringung** u., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die **Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz**.

(2835) 9-2

Dr. Alvens, Director.

Realitäten-Verkauf.

Die der verstorbenen **Margareth Smuk**, vulgo Wassertrinker, in Vir gehörigen Realitäten, an der Wiener Reichstraße gelegen, werden von den Erben unter sehr vortheilhaften und annehmbaren Bedingungen, entweder zusammen oder die Grundstücke absondert, verkauft. Die **Wohn- und Wirthschaftsgebäude** und die **Mahlmühle** mit sechs Läufen sind im besten Bauzustande. Die vorzügliche Wasserkraft ist geeignet zu einer Turbinenmühle oder einem Fabriksbetriebe, und in den Nebengebäuden kann eine ganze Batterie untergebracht werden, wo sie durch viele Jahre auch stationiert war. Die Wohngebäude sind geeignet für Sommerwohnungen; namentlich einladend ist die reizende Umgebung, das gesunde Klima und das gesunde Wasser. Dieser schöne Besitz eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Kaufstüchtige werden ersucht, sich unmittelbar an die Erben in Vir zu wenden, wo jede gewünschte Auskunft diesbezüglich ertheilt wird. (2786) 3-3

Michael, Fanny, Rosalia Smuk.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



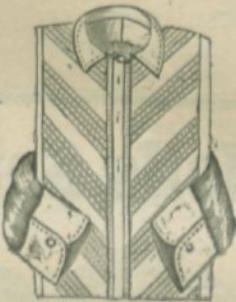
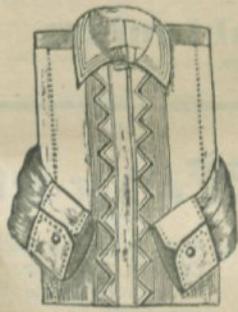
Niederlage

der k. k. priv.



Klattner Wäschefabrik
von
Rosenbaum & Perelis
bei
A. J. Fischer,

Laiabach, Kundschaftsplatz Nr. 222.
Verkauf zu Fabrikspreisen.
Preiscourante auf Verlangen gratis.
Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1176)-18



800 Cimer

vorzüglicher
Eigenbauweine

aus B i s e l l und S r o m l j e, Jahrgang 1875 und 1876, sind billig zu verkaufen von 10 Cimer aufwärts bei

Leonard del Cott
in Rann.

(2749) 3-3

Nr. 4866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Bratanic von Ternouz gehörigen, gerichtlich auf 1861 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 122 der Steuergemeinde Lokwitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August,
die zweite auf den
4. September,
und die dritte auf den

3. Oktober 1877,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 18ten Mai 1877.

(2764-2)

Nr. 2566

Erinnerung

an Kasper Cvettel und seine Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Kasper Cvettel und seinen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Zmittel, vulgo Berce, von Mitterdorf Nr. 13 durch den Macht-haber Andreas Arch von Sawiz Nr. 12 die Klage pcto. Eigenthumsersitzung der Realität sub Urb.-Nr. 1047 ad Herrschaft Welbes c. s. c. sub praes. 16. Juni 1877 hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

17. August 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts präfigiert worden ist.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Juni 1877.

Flaschen - Bier

(Märzen-Export)

aus der **Brauerei der Gebrüder Rosler**

in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen werden direkte an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik**, Handelsmann in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann in Krainburg, erbeten. (2098) 10

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs

Franz Bollinger in Wien

empfeilt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten
Kühl-Apparate

für **Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch; Speisekühler** für Haushaltungen, **Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen** neuester Construction. Illustrierte Preiscourante gratis. (764) 20-19

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

(2880-2)

Nr. 6215.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Uglar in Wien, durch Dr. Sajoovic, die executive Versteigerung der dem Franz Szanthner in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 314 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Schuhwaren, Gewölbseinrichtung u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 30. Juli

und die zweite auf den
13. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Schellenburggasse Hs.-Nr. 55 alt, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 10. Juli 1877.

(2829-3)

Nr. 5730.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfs-Kasservereines in Laibach die executive Feilbietung der dem Karl Zwayer in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 807 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Wohnungs-Einrichtungsstücke und Vieh, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den 30. Juli

und die zweite auf den
13. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach in der Grabtscha im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch

unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 30. Juni 1877.

(2828-3)

Nr. 5404.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Ziakowski, verwitwet gewesene Roschier und geborne Podkrajsek, zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche bezüglich des Meistbotes per 900 fl. 5 kr. für den der Frau Maria Mischitz gehörig gewesenen, am 21. Juni 1858 executive verkauften Krakauer Waldantheil sub Mapp-Nr. 21, Actf.-Nr. 183 1/2 ad Grundbuch Stadtmagistrat Laibach die Tagssatzung auf den

30. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Tabulargläubiger Herrn Johann Mischitz, Frau Justina Mischitz, Herrn Florian Mischitz, Fr. Maria Eblen v. Fichtenau und des Handlungshauses Mayer und Schreyer sowie deren allfälliger Rechtsnachfolger unbekannt ist, wurde denselben Herr Advokat Johann Brolich in Laibach als Kurator ad actum bestellt, und werden dieselben dessen zu dem Ende verständigt, daß sie die Befehle dem Kurator an die Hand zu geben oder persönlich zu obiger Tagssatzung zu erscheinen haben. Laibach am 19. Juni 1877.

(2152-2)

Nr. 4486.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Paul Srebotnal von Luegg, Rechtsnachfolger nach Martin Srebotnal, gegen Mathias Stejko als Rechtsnachfolger nach Josef Stejko, von Dufuje, wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5ten September 1861, Z. 2611, auf den 28. Februar 1862 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 78 ad Luegg auf den

7. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Mai 1877.

An meine geehrten Freunde!

Mein Beruf führte mich aus den Mauern der freundlichen Stadt Laibach nach Triest. Es mangelte mir die erforderliche Zeit, um allen meinen p. t. geehrten Freunden und Bekannten einen Abschiedsbesuch zu machen. Ich rufe deshalb auf diesem Wege denselben ein herzliches „Lebewohl!“ zu.

(2951) Achtungsvoll
Johann Braun,
k. k. Major.

Zu
Schreiners Bierhalle
(Petersstraße)

konzertiert heute Samstag und morgen Sonntag die

ungarische National - Kapelle

des **Munczi Lajos** aus Pest.

Entrée 15 kr.

Achtungsvoll

J. Tanko.

(2931) Morgen Sonntag den 22. Juli im

Gasthause „zur Schnalle“ Militär-Konzert

unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **Czansky.**

Entrée 15 kr.

Anfang 8 Uhr abends.

Um gütigen Zuspruch bittet achtungsvoll

M. Ziehrer.

Wichtig für Kranke, Gefährlich aufzunehmen (1791) 6-3

Auf Franco-Verlangen
erhält Jeder, welcher sich von dem Werte des illustrierten Buches: **Dr. Kiry's Naturheilmethode** (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Rein Kranke verfaume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Flüssige

Glycerin-Kaliseife,

als Waschmittel zur Erzielung einer reinen, weichen, zarten und weissen Haut **unvergleichlich.** In Flacons à 40 kr.

Räucherpapier und Räucherblumen,

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen. In Packeten zu 10 und 20 kr.

Nur bei

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, **Wienerstrasse, Laibach.** (687) 20-11

Wiens solideste und größte Eisenmöbel - Fabrik

von **Reichard & Comp., WIEN,**

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-87

Das Bier-Depot

des Herrn

Franz Schreiner
in Graz

befindet sich in der **Bierhalle,** Petersstraße, und wird das Bier frisch vom Eiskeller verabfolgt. Dasselbst Eisverfracht von 7 bis 8 Uhr morgens, und erhalten Bierabnehmer das Eis zu Vorzugpreisen.

Bestellungen und Anfragen von auswärts sind zu richten an: **M. Zoppitsch,** Bahnhofgasse Nr. 24.

Auch ist daselbst ein gut erhaltener

Eiskasten

zu verkaufen.

(2623) 12-4

Eine Theaterloge

im zweiten Range, gut situiert, wird verkauft. Auskunft erteilt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (2949) 3-1

Ein Haus

zu verkaufen.

Ein Haus in Laibach mit großem Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. — Anträge unter **T. A.** poste restante Laibach (2890) 3-3

Im Hause Nr. 63 alt Wienerstraße

sind ebenerdig 6 große Lokalitäten, in denen gegenwärtig ein Kaffeehaus sich befindet, zu Verkauf l. 3. zu vergeben. — Anfragen beim Hauseigentümer Nr. 63 alt, I. Stock, rechts. (2910) 3-3

Bei

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus:
fl. 8 ein Russischleinen-Anzug,
fl. 11 ein Leinen-Anzug,
fl. 13 ein Lustre-Anzug.

Graue und schwarze Lustre-Sack's
von fl. 4 bis fl. 9.

Spezialitäten in Kinderkleidern
von fl. 2-50 bis fl. 10.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effektiviert und nicht Convenierendes ohne Anstand umgetauscht. (2615) 9-8

Sobald erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung, dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl. Vorzulegen in der

Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, **Franzenring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 12-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

seiwel frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**

Auch Hantauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 58

Triester

Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe besorgt auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 28

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Weinverkauf.

Auf dem **Gute Berlog** in **Kroazien** bei der **Möttlinger Brücke** sind **gelbe und aus schwarzen Trauben gewonnene Eigenbau-Weine** (2913) 3-2

mit 9 fl. per österr. Eimer zu verkaufen.

Berlog am 17. Juli 1877.

Suffley, Inhaber.

Wechselseitige Versicherungs-Anstalt in Graz.

Kundmachung.

Die wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz versichert nebst Gebäuden auch bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Brandschaden, und beehrt sich die unterzeichnete Repräsentanz bei dem Herannahen der Erntezeit, die P. T. Herren Landwirthe auf die

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Feuerschaden

insbesondere aufmerksam zu machen.

Versicherungsanträge werden in der Repräsentanzkanzlei in Laibach (Florianzgasse Nr. 23) sowie bei sämtlichen Distrikts-Kommissariaten entgegengenommen und daselbst auch alle geschäftlichen Auskünfte bereitwilligst erteilt.

Repräsentanz für Krain

der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

Laibach im Monate Juli 1877.

(2784) 3-3

Karl Hudabunigg,

Inspektor.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!



wenn auf jeder Schachtel die Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Streifen-erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschungen, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 6. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und usseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. 6. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, **Wien,** Tuchlauben Nr. 9.

- Dépôts:** Laibach: G. Piccoli, Apoth.; (**) W. Mayr, Apoth.; (*+) Josef Svoboda, Apoth.; Albona: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati, Adelsberg: (x) Em. Jagodic, Brauburg: (x) Joh. Sigwart, Chli: (*+) Baumbach'sche Apotheke; (*+) F. Rauscher; (x) C. Krisper, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gürk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Frits Gorton, Görz: (*+) A. Franzoni, Apotheker; (*+) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli, Klagenfurt: (*+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Komatter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin, Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfsberth: (*+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton, Tarvis: (x) A. v. Preat, Apotheker. Triest: (x) G. Luegers Witwe, Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst, Wippach: (*+) Ant. Deperis, Apotheker.